



Automatisiertes Schnellbenennen in der Spracherwerbsdiagnostik mehrsprachiger Kinder

Katharina Kluge

AUTOMATISIERTES SCHNELLBENENNEN

Aufgaben zum automatisierten Schnellbenennen (Rapid Automated Naming, RAN) sind seit ihrer Entwicklung in den 1970er Jahren (Denckla & Rudel, 1976, Abb. 1) gängig insbesondere in der Diagnostik von Lesekompetenzen (z. B. Zürcher Lesetest II). Dabei werden fünf vertraute Abbildungen/Lexeme (z. B. Objekte, Farben), die sich in einer zufälligen Abfolge wiederholen, möglichst schnell benannt. Gemessen werden Benennungsgeschwindigkeit und -genauigkeit. Welche kognitiven Prozesse dem RAN tatsächlich zugrunde liegen, ist nicht eindeutig geklärt (z. B. Araújo et al., 2015). Allerdings belegen zahlreiche Studien RAN als prognostische Variable für Lesekompetenzen (z. B. Norton & Wolf, 2011) auch für mehrsprachige Kinder (Savage et al., 2018). RAN scheint generelle, sprachübergreifende Prozesse anzusprechen (McMillen et al. 2020). Diese sind potenziell weniger abhängig von Länge und Umfang des Sprachkontakts zu einer Sprache. Zusätzlich lässt sich das Stimuli-Material von RAN-Aufgaben gut nach linguistischen Kriterien kontrollieren (bekannte, phonologisch wenig komplexe Wörter). Bei Beachtung dessen, müssten sich RAN-Aufgaben gut für die Spracherwerbsdiagnostik von mehrsprachigen Kindern mit nur wenig Sprachkontakt zum Deutschen eignen.

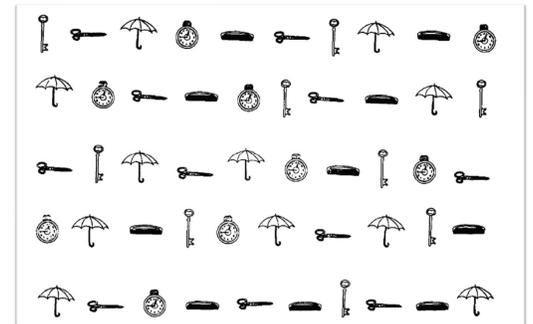


Abb. 1: Subtest Objekte des Rapid Automated Naming Tests (RAN) (Denckla & Rudel, 1978)

KRITERIENGELEITETE ITEM AUSWAHL

Ziel:

- Entwurf einer RAN-Aufgabe, die sich für mehrsprachige Kinder mit wenig Kontakt zur Zweitsprache Deutsch eignet

Methode:

- dreistufiger Auswahlprozess anhand von acht (psycho-)linguistischen Kriterien

Wort	Konsonant	Semantisch	Silben	AuZ	ChildLex LemmaFrequ	ChildLex Lemm	Synonyme/Äh	Russisch	English	Arabisch	Türkisch	Spanisch	Cognate
Affe	Tier	2	3.00		12 34,818		Gattungen (z. B. G. obesa)	monkey	میمون [mimūn]	میمون [mimūn]	maymun	mono	nein
Apfel	<pf>	Lebensmittel	2	2.71	76 220,517		nein	яблоко	apple	تفاح [tu'fa:h]	elma	manzana	ja
Arm	<rz>, <ms>	Körperteil	1	2.54	167 484,557		nein	рука	arm	ذراع [da:ra:]	kol	brazo	ja
Arzt	<rt>	Beruf	1	3.25	18 52,228		Doktor	врач	doctor; medic	طبيب [tu'bi:]	doktor; hekim	médico(-a)	ja
Auge	Körperteil	2	2.69		364 1056,159		nein	глаз	eye	عين [ain]	göz	ojo	ja
Auto	Verkehrsmittel	2	2.92		107 310,464		Automobil	автомобиль	car	سيارة [sira:]	otomobil	coche, auto	ja
Baby	Person	2	3.38		49 142,175		Säugling	младенческий	baby	رضع [ru:']	bebé	bebé	ja
Bagger	Verkehrsmittel	2	2.71		1 2,902		nein	экскаватор	excavator	جرارة [dza:ra:]	ekskavator	excavadora	nein
Ball	Spielzeug	1	2.47		110 319,169		nein	мяч	ball	كرة [kura:]	top	pelota; balón	ja
Bär	Tier	1	3.04		214 620,929		Gattungen	медведь	bear	دب [dib:]	ayı	mazo	ja
Bauch	Körperteil	1	2.21		85 246,631		nein	живот	belly	بطن [batn:]	karn	vientre; barrig	nein
Baum	Pflanze	1	2.85		164 475,852		nein	дерево	tree	شجر [šajr:]	ağaç	árbol	nein
Bein	Körperteil	1	2.71		117 339,48		nein	нога	leg	ساق [sa:]	bacak	pierna	nein
Besen	Alltagsgegenst.	2	3.84		51 147,978		Feger	метла	broom	مكناس [maknas:]	escoba	escoba	nein
Bett	Alltagsgegenst.	1	2.51		234 678,96		nein	спонетр	bed	سرير [sira:]	yatak	cama	ja

Abb. 2: Ausschnitt Filtertabelle Wortmaterial

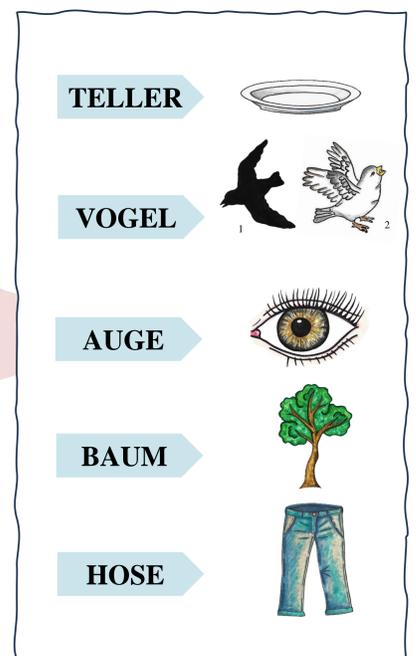
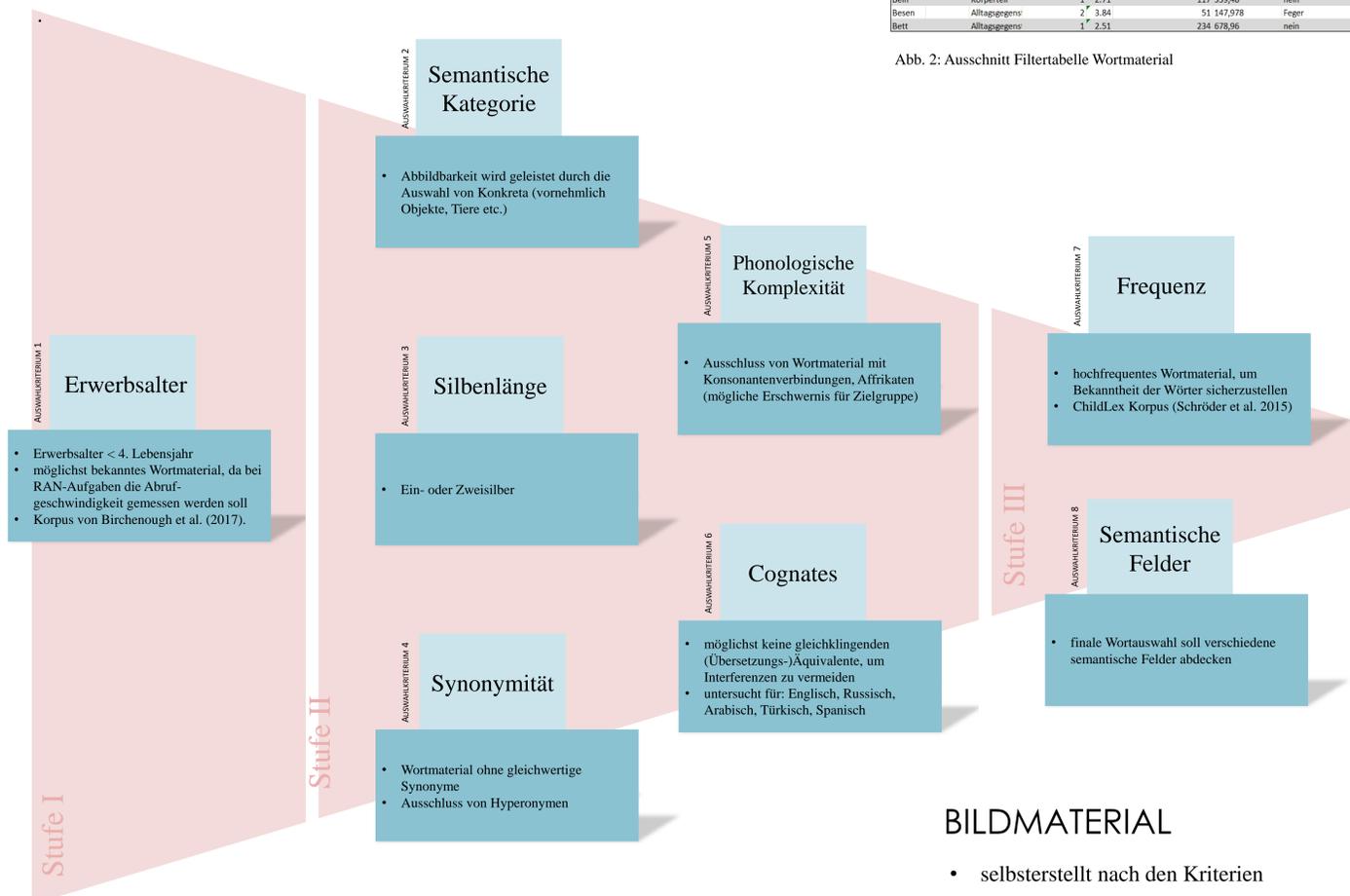


Abb. 3: Finale Wortauswahl für einen mehrsprachigkeits-sensiblen RAN-Test (© Sophie Dölz: Hose, Baum, Auge, Teller, Vogel 1; © Katharina Kluge: Vogel 2)

AUSBLICK

Mithilfe der RAN-Aufgabe soll RAN als diagnostisches Verfahren bei bilingualen Kindern untersucht werden. Individuelle Spracherwerbsmerkmale werden berücksichtigt. Gegenwärtig finden diese in der Normierung standardisierter Testverfahren nur bedingt Berücksichtigung. Es soll ermittelt werden, welches – möglichst geringe – Mindestmaß an Input, Sprachgebrauch und Kontaktdauer für die Testsprache Deutsch notwendig ist, um vergleichbare Ergebnisse zu erreichen. Sollte bspw. ein Jahr intensiven Sprachkontakts hierfür ausreichend sein, kann mit der RAN-Aufgabe eine große Vielzahl mehrsprachiger Kinder untersucht werden.

BILDMATERIAL

- selbsterstellt nach den Kriterien Kultursensibilität (möglichst stereotyp), Einfachheit, Eindeutigkeit
- informelle Überprüfung der Benennübereinstimmung bei 13 Kindern im Alter von 2;8 bis 10;11 Jahren
 - hundertprozentige Benennübereinstimmung für „Teller“, „Baum“, „Hose“ und „Auge“, drei Fehlbennennungen für das „Vogel“
 - Neuentwurf für „Vogel“

Kontakt

Kluge, Katharina

Bildung, Prävention und Therapie bei Beeinträchtigungen des Sprechens, der Sprache und der Kommunikation

Marschnerstraße 29e, 04109 Leipzig

+49 341 97 31546

katharina.kluge@uni-leipzig.de

Referenzen

